

# Bäume sollen Weg zum Bahnhof weisen

Jahresrückblick 2020: Das sorgte im Limmattal in den Monaten Oktober, November und Dezember nebst Corona für Schlagzeilen.

Sandro Zimmerli und David Egger

## 6. Oktober: Der Verein Idee Reppisch löst sich auf

Nach 21 Jahren ist Schluss: Der 1999 gegründete Verein Idee Reppisch wird per Ende Oktober aufgelöst. Als Grund nennt Präsident Rolf Steiner, dass der Verein seinen Zweck erfüllt habe. Der Verein sah sich als Drehscheibe zur Erhaltung und Entwicklung des Natur-, Lebens- und Kulturrums rund um die Reppisch. Besondere Schwerpunkte waren die Bewahrung und Entwicklung der Naturnähe der Reppisch und ihrer Nebenbäche, die Erhaltung der Landschaft sowie die Erlebbarkeit des Kulturrums Reppisch.

## 21. Oktober: Lärm auf der Pischte 52 stört Anwohner

Rund 40 Anwohner der stillgelegten Badenerstrasse im Schlieremer Zentrum haben beim Stadtrat eine Lärmbeschwerde wegen der aus ihrer Sicht übermässig lauten Anlässe auf der Pischte 52 eingereicht. Sie fordern von der Stadt Rücksichtnahme und wollen, dass sie dafür sorgt, dass sich die Veranstalter an die Regeln halten. Der Stadtrat will sich in Gesprächsrunden regelmässig mit den Anwohnern treffen, damit diese ihre Anliegen vorbringen können. In der Antwort auf den Beschwerdebrief betont er Ende November aber auch, dass er nicht auf die Anlässe verzichten will.

## 24./25. Oktober: Kontroverse um Shoppi-Jubiläum

Das Shoppi Tivoli in Spreitenbach feiert sein 50-jähriges Bestehen. Die Festivitäten geraten jedoch aus den Fugen. Denn auf Videos und Fotos in den sozialen Medien ist zu sehen, wie Hunderte von Menschen auf engstem Raum dem Zünden einer Tischbombe beiwohnen und die Coronaschutzmassnahmen vergessen lassen. Vom Kanton kassiert das Shoppi einen Rüffel. Zudem muss es sein Schutzkonzept anpassen.

## 28. Oktober: Strassenschild erhitzt die Gemüter

Ein Schaf hält die Eggstrasse in Oberengstringen auf Trab: Das tierische Warnschild, das Autofahrer auf Kinder an der Strasse aufmerksam macht, wurde



gestohlen – schon zum zweiten Mal binnen einer Woche. Nach dem ersten Diebstahl fanden Werkhofmitarbeiter das Schild. Es wurde an der ursprünglichen Stelle gleich wieder installiert. Keine 24 Stunden später ist es erneut verschwunden. Eine Anwohnerin glaubt, dass die Gegner der Tempo-30-



Unter einem Blätterdach zum Bahnhof: So könnte der Dietiker Bahnhofplatz gemäss einer Studie dereinst aussehen. Bild: zvg

Zone an der Eggstrasse das Schild geklaut haben.

## 30. Oktober: Tuning-Experte im Einsatz gegen Autoposer

Um gegen zunehmende Lärmemissionen und Tempoexzesse auf der Strasse vorzugehen, beschäftigt die Stadtpolizei Schlieren/Urdorf einen Tuning-Sachbearbeiter. Der geschulte Mitarbeiter führt in Zusammenarbeit mit



den Spezialisten der Kantonspolizei und der Motorfahrzeugkontrolle regelmässig präventive Verkehrskontrollen mit Schwerpunkt Poser/Tuning durch. Dabei stehen laut der Stadtpolizei bekannte Autoposer-Hotspots wie die Brandstrasse im Fokus. Autoposer beschäftigen auch die Politik in Dietikon und führen zu verschiedenen politischen Vorstössen.

## 3. November: Grossregion wird nicht gewünscht

Die Bezirke Dietikon und Affoltern sehen keine Basis für eine gemeinsame Zukunft: Keine einzige Gemeinde spricht sich dafür aus, dass das Limmattal und das Säuliamt eine gemeinsame Grossregion bilden sollen. Die Gebiete seien zu unterschiedlich, lautet der Tenor. Der Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich hatte zu Beginn dieses Jahres eine Strukturreform angeregt: Aus den zwölf Bezirken soll-

ten acht Regionen werden. Zudem wurden 31 funktionale Räume vorgeschlagen. Die Idee, die Strukturen zu überprüfen, kommt grundsätzlich gut an. Doch je mehr sich ändern soll, desto grösser wird der Widerstand.

## 7. November: Grippeimpfung ist ein voller Erfolg

Die kostenlose Grippeimpfung der Gemeinde Oetwil ist ein voller Erfolg. Nach rund einer Stunde haben die Hygieneexpertinnen vom Spital Limmattal alle 50 verfügbaren Impfdosen verabreicht. «Für die nächste Aktion wer-



den wir mehr Impfstoff bestellen», sagt der Oetwiler Sicherheits- und Gesundheitsvorstand Matthias Zehnder.

## 18. November: Am Bahnhof soll es in die Höhe gehen

Die Stossrichtung, wie sich das Gebiet rund um den Dietiker Bahnhof entwickeln soll, ist nun bekannt. Die Stadt und die SBB haben sich im Rahmen eines Studienauftrages für ein Konzept entschieden, das in den kommenden Jahren detailliert geplant und dereinst umgesetzt werden soll. Die SBB beabsichtigen, auf ihren Parzellen entlang der Bahngleise mehrere Gebäude zu erstellen. Auf dem Areal der heutigen P+Rail-Anlage soll unter anderem eine Wohnüberbauung mit einem bis zu 50

Meter hohen Hochhaus erstellt werden. Das Bahnhofgebäude soll zudem um zwei oder drei Etagen aufgestockt werden. Mit 200 Wohnungen sowie Büro- und Geschäftsräumen wird direkt am Bahnhof ein kleiner neuer Stadtteil entstehen. Die Stadt strebt derzeit insbesondere eine Aufwertung des öffentlichen Raumes an. Dabei ist eine neue Idee aufgekommen: Anstelle des zentralen Busbahnhofs, der aus betrieblichen Gründen erneuert werden muss, sollen auf dem Merkurplatz und auf dem Bahnhofplatz zwei getrennte Businseln geschaffen werden. Dazwischen, direkt vor dem Bahnhofgebäude, entsteht dadurch ein weitgehend verkehrsfreier Stadtraum. Dieser soll mit vielen Bäumen bepflanzt werden, das Blätterdach soll bis zum Bahnhofgebäude reichen.

## 24. November: Paul Studer ist jetzt Ehrenbürger von Oetwil

Überraschung an der Oetwiler Gemeindeversammlung für Paul Studer: Der Gemeinderat ernannt den ehemaligen Gemeindepräsidenten, der 2018 sein Amt nach 20 Jahren abgab, zum Ehrenbürger. Aus den Händen seiner Nachfolgerin, Gemeindepräsidentin Rahel von Planta (FDP), erhält er die entspre-



chende Ehrenbürgerurkunde. «Mit der Ehrenbürgerschaft wollen wir ihm für seine erwiesenermassen grossen Verdienste danken», sagt sie.

## 25. November: Schliererfäscht ist ein finanzieller Erfolg

1,46 Millionen Franken hat das Schliererfäscht 2019 eingenommen, 26 000 Franken blieben als Überschuss übrig. Diese Zahlen vermeldet das Organisationskomitee aufgrund der nun fertiggestellten Festabrechnung. Schon in den Vorjahren wurden schwarze Zahlen erzielt.

## 2. Dezember: Gemeinde filmt jetzt Abfallsünder

Die Gemeinde Oberengstringen macht Ernst: An ihren drei Sammelstellen hat sie Videokameras aufgestellt. Auch bisherige Abfallsünder sollen sich endlich



an die Öffnungszeiten der Sammelstellen halten und dort nur das entsorgen, was erlaubt ist. Das Problem bei den Sammelstellen ist schon jahrelang ein Diskussionsthema.

## 4. Dezember: Neues Album der Acapulco Stage Divers

Sie spielen seit 20 Jahren zusammen, immer noch in Originalbesetzung: Bands wie die Limmattaler Acapulco Stage Divers sind eine «Bedrohte Art». So heisst ihr achttes Album. Die Plattentaufe am 4. Dezember musste abgesagt werden, aber die Platte kommt raus. Sie enthält mit Songs wie «Was soll aus uns werden» und «Nichts mehr zu verlieren» ganz persönliche Beobachtungen und Sorgen zum Zustand der Welt.

## 7. Dezember: Tiefere Steuern für 5000-Einwohner-Gemeinde

Die Geroldswiler Gemeindeversammlung senkt den Steuerfuss der politischen Gemeinde von 49 auf 46 Prozent, was zusammen mit den Schulen einen Gesamtsteuerfuss von 108 Prozent ergibt. Mit der Steuerensenkung wird wahr, was der Gemeinderat schon seit Jahren sagte, nämlich dass die Steuern etwas gesenkt werden können, sobald die Überbauung Huebegg Einnahmen generiert; diese wurde im Sommer eröffnet. Auch gibt es mehr Steuerzahler. Denn Geroldswil knackte 2020 die 5000-Einwohner-Marke. Gina Gamper mit Ehemann Paco und den Kindern Amelio und Emily zogen im Oktober in die Huebegg.

## 16. Dezember: Rapidplatz wird zum Pumptrack-Platz

Der Dietiker Stadtrat beschliesst den Kauf einer mobilen Pumptrack-Anlage für 52 000 Franken. Die Anlage für Velos und Trotinetts ist 65 Meter lang und wird voraussichtlich im Sommer 2021 auf dem Rapidplatz aufgestellt und soll dann auch dort bleiben.